

Merkblatt

für die Vermarkter von frischem Obst und Gemüse

Niedersächsisches Landesamt für
Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Postfach 3949
26029 Oldenburg
www.laves.niedersachsen.de

Ansprechpartner:

Herr Harald Schammler Tel: 0441/57 0 26 - 317
email: Harald.Schammler@laves.niedersachsen.de

Frau Heidrun Thieben Tel: 0441/57 0 26 – 336
email: Heidrun.Thieben@laves.niedersachsen.de

Herr Helge Wiecking Tel: 0441/57 0 26 - 313
email: Helge.Wiecking@laves.niedersachsen.de

Fax: 0441/570 26 – 139



Niedersachsen

Stand: Mai 2017

EU- Vermarktungsnormen für frisches Obst und Gemüse

Nahezu alles Obst und Gemüse, dass in der EU frisch an den Endverbraucher abgegeben werden soll, unterliegt auf allen Handelsstufen den sog. EU-Vermarktungsnormen für frisches Obst und Gemüse. Der Anwendungsbereich ist im Anhang I Teil IX der VO (EU) 1308/2013 ersichtlich; Erzeugnisse außerhalb der Vermarktungsnormen sind z.B. unter www.ble.de aufgelistet. Mit den Normen soll eine Mindestqualität und eine Mindestkennzeichnung (Mindestanforderungen) der Erzeugnisse sichergestellt werden.

I. Allg. EU-Vermarktungsnorm

Normpflichtige Erzeugnisse, für die keine **spezielle Vermarktungsnorm (s. nachfolgend II.)** festgelegt ist, müssen die Anforderungen des Anhangs I Teil A der Verordnung (EU) 543/2011 - Allgemeine EU-Vermarktungsnorm - erfüllen. Eine Klassenangabe ist nicht vorgesehen, aber zulässig, wenn eine entsprechende **UNECE-Norm** existiert und erfüllt ist (s. III).

Mindestanforderungen:

- Ganz, gesund, sauber
- Praktisch frei von Schädlingen und Schäden durch Schädlinge, die das Fleisch beeinträchtigen
- Frei von anormaler äußerer Feuchtigkeit
- Frei von fremdem Geruch/Geschmack
- Zufriedenstellender Zustand (z.B. kein Mehrabfall durch starke Schalen- oder Formfehler, keine Welkeerscheinungen)
- Genügend entwickelt und reif
- Nicht überentwickelt oder überreif
- 10 % Toleranz*, davon max. 2 % Verderb
- Ursprungsangabe (s. Kennzeichn.V. 2)
- Packer/Absender (s. Kennzeichn. V.4)

Normpflichtige Erzeugnisse ohne spezielle Vermarktungsnorm und ohne UNECE-Norm (Mindestanforderungen erf., Klassenangabe unzulässig)

Beispiele

Granatäpfel, Kumquat, Limquat, Litchi, Papaya, Passionsfrüchte, Physalis

Grünkohl, Radicchio

Dicke Bohnen, div. Küchenkräuter (z.B. Schnittlauch, Petersilie, Basilikum, Thymian, Melisse), andere Kulturpilze als Champignons (z.B. Austernpilz, Shiitake, Kräuterseitling), Kürbis, Lauchzwiebeln

* Bei Vermarktung nach den speziellen Vermarktungsnormen oder nach den UNECE-Normen tlw. höhere Toleranz zugelassen

II. Spez. EU-Vermarktungsnormen

Folgende Erzeugnisse dürfen - neben der Beachtung anderer Vorschriften - nur dann vermarktet werden, wenn sie den in den im Anhang I Teil B der Verordnung (EU) 543/2011 festgesetzten **10 speziellen Vermarktungsnormen** entsprechen. Sie müssen dafür u.a. die Anforderungen der **Mindesteigenschaften, Klasse, Größe, Aufmachung und Kennzeichnung (insbes. Ursprungsangabe, Packer/Absender, s. V.)** der Norm erfüllen:

Spezielle (EU)-Vermarktungsnormen			
Erzeugnis:	Klassenangabe		
	Extra	I	II
Äpfel **	Extra (S)(G)	I(S)(G)	II(S)(G)
Birnen**	Extra (S)(G)	I(S)(G)	II(S)(G)
Erdbeeren	Extra	I	II
Gemüsepaprika	Extra (G)	I (G)	II
Kiwi	Extra (G)	I (G)	II (G)
Pfirsiche/Nektarinen	Extra (G)	I(G)	II
Salate (Kopf- und Blattsalate)	-	I (G)	II (G)
Tafeltrauben	Extra (S)	I(S)	II(S)
Tomaten, Rispfen-, Kirsch-, Cocktailtomaten	Extra (G/tlw.)	I (G/tlw.)	II
Zitrusfrüchte (Orangen, Clementinen, Mandarinen, Zitronen) - *nur Orangen und andere Mandarinen	Extra (S)* (G)	I (S)* (G)	II (S)* (G)

(S) Sortenangabe erforderlich. (G) Größenangabe erforderlich auf allen Handelsstufen, mit Ausnahme auf der Stufe des Einzelhandels gem. Art. 6 Abs. 1 Verordnung (EU) 543/2011.

** Mit Kennzeichnung „Zur Verarbeitung bestimmt“ ist eine Vermarktung *im Einzelhandel* ohne Klassen- und Sortenangabe möglich, die allgemeine Vermarktungsnorm muss in diesen Fällen aber eingehalten sein.

III. Freiwillige Anwendung der UNECE-Normen

UNECE-Normen sind internat. anerkannte Handelsnormen ohne Rechtsnormqualität. Erzeugnisse, die der **allgemeinen EU-Vermarktungsnorm** unterliegen, müssen die unter I. beschriebenen Mindestanforderungen erfüllen. Eine Vermarktung dieser Erzeugnisse nach den sog. UNECE-Normen ist zulässig, sofern eine entsprechende UNECE-Norm existiert und deren Kriterien (einschließlich Klassenkriterien) vollständig eingehalten werden.

Allgemeine (EU)- Vermarktungsnorm (Erzeugnisse, für die zugleich eine UNECE-Norm existiert) (!)			
Erforderlich: - Mindestanforderungen der Allg. Vermarktungsnorm (s.o. I.) Erzeugnis-Beispiele:	möglich: Klassenangabe (der UNECE-Norm)		
	Extra(E)	I	II
Ananas	E (S)(G)	I (S)(G)	II(G)
Annonen	E (G)	I (G)	II (G)
Aprikosen	E (S)(G)	I (S)(G)	II
Artischocken	E (S)(G)	I (G)	II
Auberginen	E (G)	I (G)	II
Avocados	E (S)(G)	I (S)(G)	II(S)(G)
Beerenfrüchte: Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Cranberries, Stachelbeeren	E		II
Blattgemüse: Stängelkohl, Spinat, Brunnenkresse, Stielmangold, Stielmus o. Rübstiel, Ruccola, Salatrauke	-	I	II
Blumenkohl	E (G)	I (G)	II (G)
Bohnen *gilt für Prinzessbohnen!	E (G)*	I (G)*	II (G)*
Brokkoli	-	I (G)	II (G)
Chicorée	E (G)	I (G)	II (G)
Chillis/Pfefferoni	E	I	II
Chinakohl	-	I	II
Erbsen (auch Zuckererbsen)	-	I	II
Esskastanien	E (G)	I (G)	II (G)
Feldsalat	-	I	II
Fenchel	-	I (G)	II (G)
Feigen, frisch	E (S)(G)	I (G)	II (G)
Gurken	E (G)	I (G)	II
Haselnüsse i. d. Schale	E (G)	I (G)	II
Kakis (Scharonfrüchte)	E (S)(G)	I (S)(G)	II (S)
Kirschen	E	I	II
Knoblauch	E (G)	I (G)	II (G)
Kopfkohl: Weiß-, Rot-, Spitzkohl, Wirsing	-	I	II
Kulturchampignons	E (G)	I	II
Mandeln i. d. Schale	E	I	II
Mangos	E (S)(G)	I (S)(G)	II(S)(G)
Melonen (Honig-,Netz- u. Galiamelonen)	-	I (G)	II (G)
Möhren	E (G)	I (G)	II
Pfifferlinge	E	I	II
Pflaumen	E (S)(G)	I (S)	II (S)
Porree/Lauch	-	I (G)	II
Quitten	E (S)(G)	I (S)(G)	II (S)

Rhabarber	-	I	II
Rosenkohl	-	I (G)	II
Schalotten	-	I (G)	II (G)
Spargel	E (G)	I (G)	II
Staudensellerie (Bleichsellerie)	-	I (G)	II
Steinpilze	E	I	II
Trüffel	E	I	II
Walnüsse i. d. Schale	E (G)	I (G)	II
Wassermelonen	E	I	II
Wurzel- und Knollengemüse: Rote Bete, Knollensellerie, Wurzelpetersilie, Meerrettich, Kohlrabi, Rettich, Pastinake, Radieschen, Haferwurzel, Schwarz- wurzel, Kohlrübe (Steckrüben), Speiserübe (Mai- und Teltower Rüben), Kerbelrübe, Wurzelzichorie	-	I	II
Zitrusfrüchte: Limetten, Grape- ruits, Pampelmusen (Pomelos) - *nur Orangen und andere Manda- rinen	E (S)* (G)	I (S)* (G)	II (S)* (G)
Zucchini	E (G)	I (G)	II
Zwiebeln	-	I (G)	II (G)

Wildpilze sind von der Verpflichtung (!) zur Erfüllung der allg. Vermarktungsnorm ausgenommen. Für Pfifferlinge, Steinpilze und frischem Trüffel existieren UNECE-Normen, nach denen diese Wildpilze mit Klassenangabe vermarktet werden dürfen.

IV. Erzeugnisse ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse

Bei **anderen Erzeugnissen** als unter I. bis III. aufgeführt, - sind keine Mindesteigenschaften einzuhalten - ist keine Ursprungsangabe erforderlich und - ist eine Klassenangabe grds. unzulässig (Ausn. s.u.)

Der gem. § 7 Abs. 1 Nr. 2 Handelsklassengesetz unzulässige Anschein einer gesetzlichen deutschen Handelsklasse oder EU-Vermarktungsnorm wird u.a. erweckt, wenn die Wörter „Klasse“, „Handelsklasse“, „Gütekategorie“, „KI“ oder „Cat“, „KAT“ verwendet werden.

Beispiele

Obst, z.B.: Bananen (im Einzelhandel), Datteln
Gemüse, z.B.: Erdnüsse, Mais, Topinambur,
Speisekartoffeln, Süßkartoffeln
Gewürze, z.B.: Ingwer

Bei Erzeugnissen ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse wird eine Klassenangabe toleriert, wenn eine UNECE-Norm eingehalten ist (z.B. Chillis/Pfefferoni).

Die Angabe z.B. „Qualität I nach privatwirtschaftlicher Norm“ wird für diese Erzeugnisse toleriert, wenn sie auf Verpackungen, Schildern und Begleitpapieren durchgängig (!) und deutlich sichtbar erfolgt.

V. Kennzeichnungsangaben:

- 1) **Klasse**
- 2) **Ursprungsland** (grds. vollständiger Name)
- 3) **Sorte (S), Größe (G), Handelstyp**
(nicht für alle Erzeugnisse vorgeschrieben)
- 4) **Absender/Packer am Packstück**
(= Transportverpackung auf Großhandelsstufe und im LEH auf Vorverpackung, (sofern in spez. VN oder UNECE-Norm vorgesehen, kann die Angabe am Packstück u.U. durch die Angabe auf von außen sichtbarer Vorverpackung ersetzt werden; Paletten dann an 2 Seiten zu kennzeichnen)
- 5) **Angaben nach anderen Vorschriften**
(z.B. Preis, Menge, Konservierung, Nacherntebehandlung, LMIV, Öko-Recht usw.)

Lose bzw. in Packungen **angebotene Obst- und Gemüsearten**

- **mit speziellen EU-Vermarktungsnormen** (s.o. II) müssen die Kennzeichnungsangaben Nr. 1) - 5) enthalten;
- **mit allgemeiner EU-Vermarktungsnorm** (s.o. I) müssen die Kennzeichnungsangaben Nr. 2), 4) und 5) enthalten; eine Klasse darf nur angegeben werden, wenn zugleich eine sog. UNECE-Norm existiert und eingehalten wird.
- **Alle anderen Obst und Gemüsearten** (s.o. IV.) müssen die Angabe Nr. 5) und dürfen keine Klassenangabe enthalten. Bei eingehaltener UNECE-Norm wird eine Klassenangabe toleriert.

Diese Angaben sind **gut sichtbar und lesbar** für den Verbraucher **auf den Verpackungen oder durch Schilder an den Regalen oder Ständen** anzubringen. Diese Angaben sind tw. auch im Begleitpapier aufzuführen.

Verstöße gegen die angeführten Bestimmungen können zu **Vermarktungsverboten** und **Ordnungswidrigkeitenverfahren** führen.

Nützliche Links:

eur-lex.europa.eu

www.ble.de